

# Wertvolle Tipps von Sternekoch Dirk Luther



STERNE-KOCH DIRK LUTHER (HINTEN MITTE) UND DIE VIER DANNEWERKSCHÜLER LUKAS, LUCA, LEON UND JONAS (VORNE, V.L.) HABEN SICH ÜBER ERNÄHRUNG UND DAS KOCHEN AUSGETAUSCHT. MIT DABEI AUCH ALEKSANDRA MALTUSCH UND ANN-KRISTIN „ANNIE“ ERDMANN (HINTEN, V.L.). LIEBELT

**SCHLESWIG** Nein, familienfreundlich ist der Beruf nicht gerade, sagt Zwei-Sterne-Koch Dirk Luther, der das Restaurant „Meierei“ im Glücksburger Hotel „Alter Meierhof“ betreibt. Das könnte eine Erklärung dafür sein, dass „Koch“ doch eher als Männerberuf wahrgenommen wird. Kochen hingegen ist immer noch häufig „Frauensache“. Zumindest übernehmen Frauen, obwohl sie heutzutage häufig voll berufstätig sind, mehrheitlich die Aufgaben, die im Haushalt anfallen.

Der „Boys’ Day“ beziehungsweise „Girls’ Day“ soll dazu beitragen, dass mit klassischen Rollenklischees gebrochen wird. Deshalb haben sich die Landfrauen mit Dirk Luther zusammengetan, um Hauswirtschaft und speziell das Kochen beim jüngsten „Boys’ Day“ mit Jungen der Dannewerkschule zu thematisieren.

Natürlich machte der Sterne-Koch auch Werbung für den Beruf. „Unser Geschmack ist so vielfältig, und wir können durch ihn so viel erleben, das sollten wir ausnutzen.“ Nie nein sagen, alles probieren, ist sein Motto. Für die vier Teilnehmer ist Kochen nichts Neues. Jonas, Leon, Lukas und Luca gehen in die achte Klasse der Dannewerkschule, und sie haben Verbraucherbildung als Wahlpflichtunterricht ausgesucht.

„Ich habe das Fach gewählt, weil ich wusste, dass wir hier auch kochen“, erklärt Luca. Dass das sehr praxisnah ist, gefällt dem 14-Jährigen. Alle vier Jungs sind sich einig: Was sie hier lernen, nehmen sie mit nach Hause. Jonas (15) geht sogar noch weiter. Er überlegt, Bäcker zu werden, und beginnt nächsten Monat sein Praktikum bei der Bäckerei Hagge. Dass er dann arbeiten muss, wenn die meisten anderen noch schlafen, stört ihn nicht. „Backen macht mir Spaß, und ich freue mich darauf.“

Dirk Luther hat es also nicht gerade mit Anfängern zu tun. Er hat ihnen etwas da gelassen, nachdem die Schüler mit ihm über seinen Beruf plaudern durften: Burger. Lecker. Nur dass es nicht wirklich Burger waren, sondern ein Rezept. Alles wird selbst gemacht, auch die Burger-Buns – also die Brötchen.

Sie wissen genau, wie die Zwiebeln angebraten werden oder wann genug Salz in der Masse ist. Statt ihre Zeit mit Schülern in der Schulküche zu verbringen, könnten sie auch etwas anderes machen. Tun sie aber nicht.

„Uns ist wichtig, den jungen Menschen unser Wissen weiterzugeben. Und es macht Spaß“, sagt Sylke Messer-Radke, die selbst gelernte Hauswirtschafterin ist. Dass „Koch“ als Beruf kein typischer Frauenberuf ist, stört am „Boys’ Day“ nicht. Denn was kochen und hauswirtschaften angehe, würden viele junge Männer noch hinterherhinken. Die Aktion der Landfrauen ist ein Beitrag, das zu verändern.

*lie*

